

Ohne Abfall aufgefallen

Möglichst nichts wegwerfen: Das ist das Ziel von Zero Waste



Jeans aus Europa. Die Gebrüder Freitag im Flachsfeld in der Normandie.

Foto Lukas Wassmann

einiges unternehmen. Eine Möglichkeit ist, bei Lebensmitteln, die schon ein paar Tage im Kühlschrank liegen, zu überlegen: Pfanne oder Kompost? Noch gut oder nicht mehr essbar? Die Frage stellt sich insbesondere bei Fisch oder Fleisch. Da hilft der Foodsniffer. Er erkennt Bakterien. Die dazu gehörende App auf dem Smartphone zeigt an, ob das gute Stück noch geniessbar ist oder nicht.

Der Foodsniffer gibts in Weiss, Schwarz, Grün und Violett. Er kostet 109 Franken bei: www.nettoshop.ch

Der stabile Doggy-Bag

Foodwaste ist auch für Hotels und Restaurants ein Thema. Zwölf Prozent der Lebensmittelabfälle in der Schweiz fallen in der Food-Service-Branche an. Das sind rund 260 000 Tonnen. Ein grosser Anteil davon sind «Anstandsreste», die Gäste zurückgeben, weil die Portion zu gross war. Das letzte Pizzastück oder das halbe Schnitzel kann man aber auch mitnehmen. Dafür bieten Gastronomiebetriebe nun eine spezielle Genuss-hoch-zwei-Food-Box an – die stabile Variante des amerikanischen Doggy-Bags.

Wer zu Fuss zum Glascontainer mar-  www.united-against-waste.ch

Das Lastwägeli

Wer zu Fuss zum Glascontainer mar-

faktur steht in Engi (GL). Das Standardmodell ist zusammenklappbar und schafft bis 40 Kilogramm Material. Es hat ein Innenfach und einen Regenschirmhalter auf der Seite. Die Shopper-Bag ist mit Klettbandverschlüssen montiert, kann abgenommen und als Rucksack getragen werden.

Der Einkaufswagen Standard kostet 129.90 Franken. Erhältlich in grösseren Migros-Filialen oder bei:

www.swissmountain-handbags.ch

100 Prozent Stoff ausgenützt

Fashionwaste ist beim Modeversand Hessnatur ein Thema. Bei der Herstellung von Kleidern fällt bereits viel Abfall an: Durchschnittlich sind das 20 Prozent, die vor allem beim Zuschnitt weggeworfen werden. Hess hat eine Linie entwickelt, die den gewählten Stoff zu 100 Prozent ausnützt.

Das Zero-Waste-Seidenkleid kostet 109 Franken (Sale!). Info und Link zur Kollektion auf: www.hessnatur.com/zero-waste

Kompostierbare Jeans

In Sachen Recycling ist die Schweizer



Die Jeans kostet 240 Franken, ein T-Shirt 80 Franken. Erhältlich bei: www.freitag.ch/fabric

Alles zum Selbermachen

Wer selber etwas herstellen will, findet das nötige Material bei offcut. Der Materialmarkt auf dem Dreispitzareal sammelt von Betrieben Reste, Überschüsse, Mängel Exemplare und Muster, die zu schön zum Wegwerfen sind. Das Sortiment umfasst Stoffe, Leder, Holz, Papier, Elektroteile oder «Aussergewöhnliches». Offcut ist als Verein organisiert. Der Club veranstaltet sogar Themenabende und Workshops für alle, die sich gerne weiterbilden und vernetzen wollen.



Dreispitz Basel, Venedig-Strasse 30, 4142 Münchenstein. Öffnungszeiten: Mi 13 bis 17 Uhr, Do 13 bis 17 Uhr, Fr 13 bis 17 Uhr, Sa 11 bis 16 Uhr. www.offcut.ch